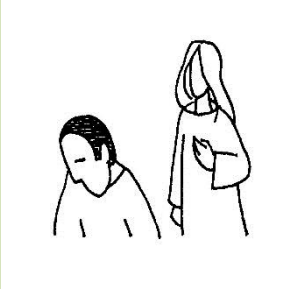


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr, Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Markus 10,17-30

» Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. «

1. Lesung: *Weisheit 7,7-11*; 2. Lesung: *Hebräer 4,12-13*

So 14.10.18 – 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 8.30 – Heilige Messe - Für † Halina u. † Horst
- 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde
- 11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch) – Agape
- 16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 15.10.18: 8.15 – Heilige Messe

Di 16.10.18: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Mi 17.10.18: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

Do 18.10.18: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Fr 19.10.18: 8.15 – Heilige Messe

13.00 – Begräbnis † Rosa Polak, Friedhof Stammersdorf Zentral

Sa 20.10.18: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse † Rudolf Kemperling

So 21.10.18 – 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS – WELTMISSIONSSONNTAG - PFARRCAFÉ

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † P.Anton Hommer OMI



* Weltmissionssonntag * Pfarrcafé * Jugendaktion – Schokopralinen *

In der Woche:

- ⇒ Anima Mi 9.00
- ⇒ Seniorenclub Do 15.00, Pfarrheim „Nußdorf Spaziergang“ mit Prof. Dr. Pacher
- ⇒ Kanzlei Di, Mi, Fr, Sa 10.00 – 12.00
- ⇒ Jugend UH – Sa 10.00 – 12.00; Jugend MARO – Fr 18.00 – 20.00
- ⇒ Hauskirche Sa 20.00, Pfarrheim (In polnischer Sprache)

Ausgelegt! Markus 10,17-30

Diese Erzählung ist ein Wunder. Nicht weniger. Sie hat eine schöne Schale und einen noch schöneren Kern. Die Schale ist das Reichsein und dennoch Sehnsucht, der Kern ist das Liebhaben und baldige Wiederkommen. So lese ich die Geschichte, immer.

Der junge, reiche Mann und seine Sehnsucht werden die Oberhand behalten. Er wird jetzt den Weg Jesu verfolgen, aus einem gewissen Abstand. Er wird bald das eine oder andere seines Besitzes weggeben, nehme ich an. Und nach ein paar Wochen wird er wieder bei Jesus sein und wieder fragen: Was kann ich noch tun für mein ewiges Leben? Er wird es tun um der Umarmung willen, die er von Jesus erfuhr. Jesus verspottet ihn nicht, Jesus lästert nicht, Jesus zürnt ihm nicht – nein, er umarmt ihn. Weil Jesus ahnt oder weiß, wie schwer es ist, sich von Besitz zu trennen und alleine Gott zu vertrauen. Schwer ist es dann, wenn man den Besitz immer hatte, ein Leben lang, und soll ihn auf einmal weggeben. Leichter ist es, wie bei Jesus, wenn man lange nichts hat. Wer dann etwas dazuerhält, trennt sich auch leichter. Leichter als der junge Mann mit seiner Sehnsucht. Weil sie echt ist, wird sie obsiegen über seinen Reichtum. Vielleicht steht er eines Tages auch mit nichts vor Jesus. Und sagt nur: Hier bin ich. Dann wird Jesus ihn gar nicht mehr entlassen aus seinen Armen.



Wir hören die Wahrheit des Evangeliums. Aus dem Herzen Jesu, der sagt: Halte nichts fest! Verliebe dich nicht in deinen Besitz! Mach dir keine Sorgen um dich! Und wir antworten vermutlich: Nein, Herr, das geht nicht, das kann ich nicht. Wir hören die Wahrheit, sehen mitten in Jesu Herz – und selbst die Frömmsten

und Besten gehen traurig nach Hause, weil sie dieser Bitte Jesu nicht folgen können oder wollen. Ein bisschen geben, das ja; auch mal ein bisschen mehr, wenn die Not ins Auge springt. Aber nichts festhalten – das geht nicht. Dazu ist mein Vertrauen nicht groß genug. Ich höre die Wahrheit und tue sie nicht. Weil ich ihr nicht vertraue.